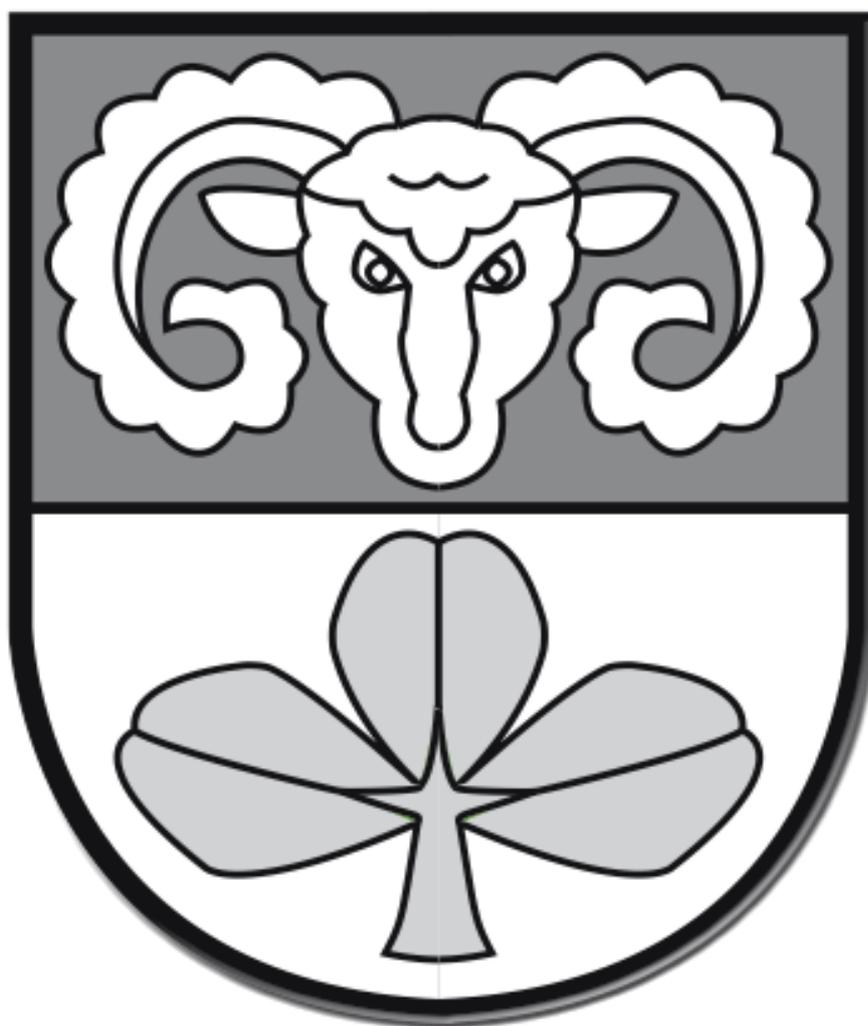

Offizielles Informationsbulletin der Gemeinde Kaufdorf

Choufdorfer



Der Gemeindepräsident hat das Wort.....	3
Informationen der Behörden	4
Beschlüsse des Gemeinderates	4
Termine 2017	5
Entsorgungen 2017	5
Sanierung Parkplatz Dorfstrasse 10	6
„Brattig“ Schule Kaufdorf / Schuljahr 2016/2017.....	7
Allgemeine Informationen.....	19
Alt-Stadtpräsident Alexander Tschäppät im Gespräch .	19
Impressum.....	19
Musikschule Gürbetal	20
Frauenverein	21
Auflösung Ortsvertretung Pro Senectute	25
Defekte Strassenlampen	25
Adventsfenster.....	26
Regio-Feuerwehr 2019.....	27
Der ÖREB-Kataster	28
Riggishof.....	29
Regionale Produkte sind im Trend - was sind zertifizierte Parkprodukte?	30
Flüchtlingskrise.....	31
Wie Kaufdorfer den Flüchtlingen helfen.....	32
Interaktives Krimispiel und neuer Skulpturenweg: Projekte für die Region	33
Verkaufen Sie Weihnachtsbäume?	34
Wichtige Adressen	35
Veranstaltungskalender	36

Der Gemeindepräsident hat das Wort

Für die Schulraumerweiterung warten wir auf die Baubewilligung und wollen nächstes Jahr bauen. Wir stecken da mitten in der Detail- und Ausführungsplanung und werden die Bauarbeiten alle offerieren lassen. So planen wir, anfangs 2018 mit dem Bauarbeiten anzufangen und die neuen Räume auf Beginn des Schuljahres 2018/19 in Betrieb zu nehmen.

Hingegen sind wir bereits seit anfangs Juni 2017 im Besitze der Baubewilligung für die Sanierung des Platzes Dorfstrasse 10. Diese Arbeiten konnten inzwischen vergeben werden und die Baumaschinen sind anfangs September aufgefahren. Nach den Herbstferien soll der Platz als solcher neu in Erscheinung treten. Gegen die Strasse hin mit einem Betonsockel eingefasst, lädt der neue Platz mit seinem feinen Belag zum Verweilen, Begegnen und Treffen ein. Auf einer Seite wird ein Holzstaketenzaun die Fläche begrenzen und auf der gegenüberliegenden Seite besteht die Möglichkeit, Autos abzustellen. Neue Leuchten werden in der Nacht den Platz erhellen. Die Parkzeit wird neu ganztätig begrenzt sein. Wir freuen uns, hiermit einen Input zum Dorfleben geben zu können.

Auch wer in Kaufdorf blieb konnte einen richtig schönen Sommer daheim verbringen. Kleinere Gewitter haben an den heissen Tagen für eine Abkühlung gesorgt. Bis plötzlich am 1. August kurz nach 17 Uhr eine kräftige Windböe eine Schneise mitten durchs Dorf geblasen hat. Verschiedene Ziegeldächer von Bauernhäusern wurden abgedeckt und Bäume entwurzelt. Zuverlässig wie immer ist die Feuerwehr ausgerückt und hat geholfen. Die Schäden waren gross, aber zum Glück sind keine Personen verletzt worden. Die Reparaturen sind noch nicht alle ausgeführt.

Bereits eine Stunde später durften wir im Festzelt auf dem Areal von Küpfer Holzbau beim Bahnhof die Kaufdorfer NeuzuzügerInnen der letzten zwei Jahre begrüessen. Ich hatte die Aufgabe, die Gemeinde und das Leben im Dorf vorzustellen. Gleich im Anschluss feierten viele KaufdorferInnen und Gäste gemeinsam die Bundesfeier bei Wurst, Feuer und Musik. Der Gürbetaler Festverein hat den Anlass ein weiteres Mal sehr gut durchgeführt. Für das Ablassen des teilweise lauten Feuerwerks war extra eine Ecke abgesperrt.

Am Samstag derselben Woche fand auf dem gleichen Areal das "Fest ohne Grund" statt. Für die Party mit Livemusik, schmackhaftem Essen und guter Stimmung war auch wieder der Gürbetaler Festverein zuständig. Mir hat es richtig Spass gemacht und ich hoffe, dass dieses Fest in zwei Jahren wieder sattfinden wird.

Gespannt bin ich auch noch auf den Anlass Kaufdorf(BE-)SUCHT. Am Wochenende vom 9. und 10. September wird verteilt im ganzen Dorf vieles geboten. Wenn sie diese Zeilen lesen, ist dieser Anlass dann auch schon vorbei. Das ist dann wirklich das Ende eines langen Sommers. Ich wünsche allen genussvolle Herbsttage.

Der Gemeindepräsident
Martin Meyer

Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat:

- die Vergabe des Baumeister-Auftrages für die Sanierung des Parkplatzes Dorfstrasse 10 und die weiteren Details für dieses Vorhaben beschlossen. Die Bauarbeiten werden anfangs September 2017 in Angriff genommen und voraussichtlich Mitte Oktober 2017 abgeschlossen sein. Während dieser Zeit wird der Parkplatz nicht benützt werden können.
- das Projekthandbuch für die Ausführungsphase der Schulraumerweiterung und Turnhallensanierung genehmigt.
- den für das Budget 2018 und die Finanzplanung 2017 bis 2022 als Grundlage dienenden Investitionsplan verabschiedet
- die gestützt auf die eingegangenen Gesuche für das Jahr 2017 auszurichtenden Sportförderungsbeiträge festgelegt.
- beschlossen, der Wanderbühne Dr. Eisenbarth für eine Aufführung des Theaterstücks "Dödö und der Zauberwald" im Februar oder März 2018 die Turnhalle zur Verfügung zu stellen und - damit die Kinder der Gemeinden Kaufdorf, Kirchenthurnen und Rümliigen zu diesem Theater Gratis Eintritt erhalten - zusammen mit diesen beiden Nachbargemeinden die Kosten von CHF 975.00 für diese Aufführung zur Bezahlung übernommen.
- die gegen das Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017 eingegangene Einsprache behandelt und das entsprechend ergänzte Protokoll genehmigt.
- beschlossen, im Jahr 2018 zusammen mit den 13 Mitgliedsgemeinden der Alterskonferenz Region Gantrisch das aus dem Jahr 2007 stammende Altersleitbild zu überarbeiten. Wenn alle 13 Gemeinden mitmachen, werden die für diese Überarbeitung anfallenden Kosten von 24'000 CHF mit dem vom Kanton zugesicherten Beitrag gedeckt werden können.
- den Rücktritt des Schulkommissionsmitgliedes Michaela Blaser auf Ende 2017 zur Kenntnis genommen. Die Ausschreibung der an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2017 vorzunehmenden Ersatzwahl wird Mitte September 2017 erfolgen.
- beschlossen, das 5. Fest ohne Grund des Gürbetaler Festvereins vom 5. August 2017 in Kaufdorf als Eventsponsor mit CHF 1'000.00 zu unterstützen.
- das genaue Programm und die übrigen Details für die Jungbürgerfeier vom 15. September 2017 festgelegt.
- für die Tagesschule ab dem Schuljahr 2017/18 Monika Furer, Mittelhäusern, als neue Tagesschulleiterin und Betreuerin sowie Köchin am Donnerstag und Annemarie Fernandez-Jenni, Kaufdorf, als Köchin für Dienstag neu angestellt. Als weitere Betreuerin wird wie bisher am Dienstag Katja Zaugg-Aeschbacher, Kaufdorf, in der Tagesschule mitarbeiten.

- die Bauprojektpläne, die Kostenberechnung, den Bauablaufplan und den Baustelleninstallationsplatz für die von der Gemeindeversammlung am 7. Juni 2017 genehmigten Schulraumerweiterung und Turnhallensanierung beraten und die letzten Änderungen beschlossen sowie festgehalten, dass die Pausenhütte stehen bleiben und der Pausenplatz lebendig, grün und naturnah gestaltet werden muss und dass die Fensterfront der Turnhalle nicht saniert wird.
- der dreistündigen Sperrung des Kleemattweges für das Seifenkistenrennen im Rahmen der Veranstaltung Kaufdorf(BE-)SUCHT vom 9. September 2017 zugestimmt.

Termine 2017

15. September 2017 Jungbürgerfeier

4. Dezember 2017 Gemeindeversammlung (musste vom 28. November auf den 4. Dezember verschoben werden)

Entsorgungen 2017

Kehrichtabfuhr inkl. Sperrgut

Jeden Freitag - in den Gebieten Guetebrünne und Weid sowie Oberer Husmattweg 7 + 9 lediglich jeden zweiten Freitag.

Grünabfuhr

Auf vielseitigen Wunsch aus der Bevölkerung wurde die bisher 2. Grünabfuhr im Juli auf den Dezember verschoben. Deshalb finden im Jahr 2017 noch an folgenden Daten Grünabfuhr statt:

Oktober: Montag, 2. und 16. Oktober 2017

November: Montag, 6. und 20. November 2017

Dezember: Montag, 4. Dezember 2017

Die Gebührenmarken für die Kehrichtabfuhr und für die Grünabfuhr können bei der Gemeindeverwaltung und bei der Metzgerei Anderegg bezogen werden.

Die Ware (Kehricht, Sperrgut und Grüngut) muss am Abfuhrtag spätestens um 07.00 Uhr an den bezeichneten Sammelplätzen vorschriftsgemäss zur Abfuhr bereitstehen.

Sanierung Parkplatz Dorfstrasse 10

Anfangs September 2017 wurden die Bauarbeiten zur Sanierung des Parkplatzes Dorfstrasse 10 vor der Gemeindeverwaltung und der Schule Kaufdorf in Angriff genommen. Voraussichtlich Mitte Oktober 2017 werden diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Während dieser Zeit wird dieser Parkplatz nicht benützt werden können. Als Ersatz kann während der Bauzeit der Parkplätz beim Sportplatz am Kleemattweg benutzt werden.





Schulraumerweiterung

Im Namen der Schule Kaufdorf bedanke ich mich herzlich bei der Bevölkerung von Kaufdorf für die Zustimmung zur Schulraumerweiterung. Wir freuen uns riesig!

Elisabeth Freudiger, Schulleiterin

Auszug aus der Projektwochenzeitung der 5./6. Klasse vom April 2017

Während einer Woche haben sich die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse darüber informiert, was im Gürbetal und Umgebung alles hergestellt wird. In fünf Gruppen arbeiteten sie zu den Themen: Fisch, Holz, Pilz, Aluminium und Käse. Die Gruppen besuchten Produktionsstätten des jeweiligen Themas und recherchierten in Büchern und im Internet was es alles über diese Inhalte zu wissen gibt. Die entstandenen Texte, Basteltipps, Witze, Cartoons, Rezepte, Wettervorhersagen, und Rätsel und können in dieser Zeitung gelesen werden. Wir danken der Fischzucht Rubigen, Küpfer Holzbau AG Kaufdorf, Gerber Champignon AG Seftigen, Alupak AG Belp und Käserei Glauser Belp für ihre spannenden Führungen!

ANNA BOHREN

Tatort Weltmeere: Zahl der bedrohten Fischarten steigt

Plastikmüll, übermässiger Fischfang und die Versauerung der Meere sorgen dafür, dass es immer mehr gefährdete Tiere in den Weltmeeren gibt. Vom Aussterben bedrohte Fische und was wir dagegen tun können. Schon 2011 warnte die Weltnaturschutzorganisation IUCN davor, dass alleine im Mittelmeer 40 Fischarten vom Aussterben bedroht sind. Einer der renommiertesten Vertreter unter den gefährdeten Arten: Der Gewöhnliche Delfin, der den Beinamen «gewöhnlich» bekam, da er früher sehr häufig im Mittelmeer anzutreffen war, nun aber zu den bedrohten Arten gehört.

ENEAMÖSCHING

Infos über die Fischzucht Rubigen

Die Öffnungszeiten vom Hofladen:

Montag-Dienstag geschlossen. Mittwoch/Donnerstag/Freitag 09.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 12.00

Die Anlage ist sehr modern gebaut. Eigentlich brauchen die Regenbogenforellen immer frisches Wasser. Doch bei dieser Anlage wird das Wasser die ganze Zeit gefiltert. Das Ganze geht so vor, zwischen den Becken hat es Filter. So wird das Wasser die ganze Zeit gesäubert.

ALINE HASLER

Baum des Jahres 2017 Fichte

Fichten sind immergrüne und einstämmige Bäume. Sie erreichen in der Regel eine Wuchshöhe von 20 bis 60 Meter, in Ausnahmefällen über 80 Meter. Der Stammdurchmesser beträgt bis zu 1 Meter, maximal bis 2,5 Meter; bei einzelnen Arten treten Extremwerte von bis zu 4 Metern auf. Je nach Art bis zu 600 Jahre alt. Sie blüht abhängig vom jeweiligen Klima erstmals nach etwa 20 bis 40 Jahren. In der Blütezeit von April bis Juni können die männlichen Blüten-Pollen ganze Landstriche überdecken. Die Fichte zählt zu den einhäusigen, windblütigen Sammelpflanze, d.h. an jedem Baum befinden sich sowohl männliche als auch weibliche Blüten-Organen und die Vermehrung erfolgt durch Windbestäubung. Die Fichte ist mit 25 Prozent die häufigste Baumart in Deutschland. Danach kommen Kiefer, Buche und Eiche. Baum des Jahres.

Weihnachten

Im Christentum ist die Fichte ein traditioneller Weihnachtsbaum, allerdings werden heute eher Tannen als Christbäume verwendet, weil ihre Nadeln länger am Baum bleiben und nicht so spitz sind im Vergleich zu Fichten. Als Weihnachtsbaum haben Fichten den Vorteil, dass sie meist günstiger zu bekommen ist als z.B. die mittlerweile sehr populäre Nordmantanne, denn sie wächst heimisch in Deutschland, Österreich und in der Schweiz und es fallen geringere Transportkosten an. Beliebte Weihnachtsbäume sind die Gemeine Fichte (*Picea abies*) und die etwas teurere Blaufichte bzw. Blaue Stech-Fichte (*Picea pungens* 'Glauca'), die wegen ihrer bläulichen Nadeln mit dem ausgeprägten Tannennadel-Duft auch Blautanne genannt wird.

ANOUC BUMANN

Zum Holz gibt es viele Fragen und Antworten!!!

Interview mit Herr Küpfer von Küpfer Holzbau

Welches Holz brennt besonders gut?

Das Holz der Buche.

Was ist Holz eigentlich?

Viele Leute sagen das Holz ein Kunststoff ist.

Für was wird Tannenholz verwendet?

Eigentlich für alles.

In welcher Jahreszeit fällt man die Bäume?

Vor allem im Winter.

Von wo kommt ihr Holz?

Aus dem Kanton Bern.

Wieso gibt es Holzhäuser wenn Holz sehr gut brennt?

Wieso weiss man nicht genau aber früher wurden nur zweistöckige Holzhäuser gebaut aus Angst dass es abbrannte.

Wieso kann Holz schwimmen?

Nicht alle Baumarten können schwimmen nur die, die leichter sind als das Wasser.

Welches Holz eignet sich für ein Pult?

Für die Schreibfläche MDF und für den Rest etwas mehrlagiges.

MARISHA KOHLER

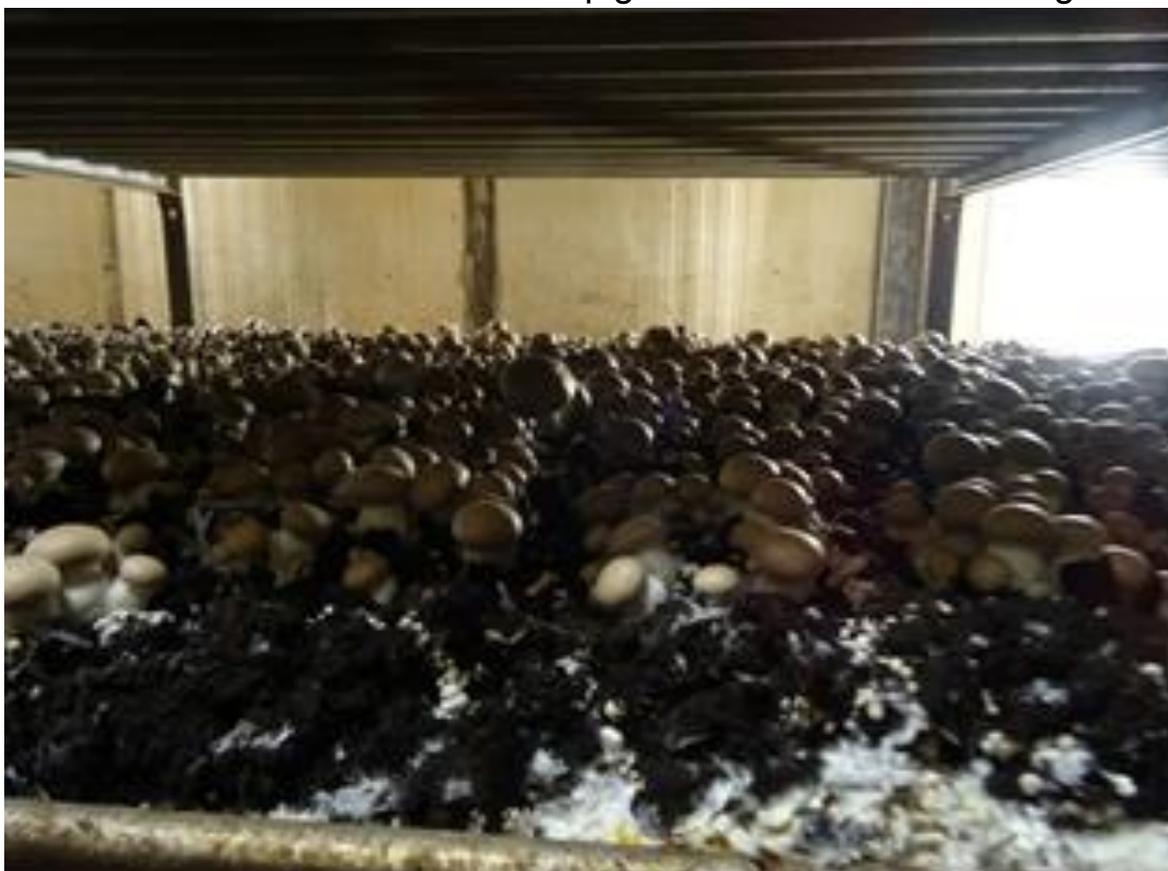
1'200 Fussballfelder

Sie sind weder Pflanze noch Tier: Pilze sind Pilze – eine eigene Gruppe. Biologen sprechen von einem Reich. Noch vor 40 Jahren wurde der Pilz zu den Pflanzen gezählt. Heute gilt ein Pilz sogar als grösste Lebewesen der Welt: In Oregon (USA) gibt es einen Hallimasch – so gross wie 1'200 Fussballfelder. Der grösste Teil davon befindet sich aber unter der Erdoberfläche. Das was wir als Pilz essen, ist nur seine Frucht. Der Pilz selbst wächst unter der Erde. Er besteht aus einem Geflecht. Das Pilz - geflecht breitet sich oft über mehrere Quadrat -meter aus. Einige Arten werden über 100 Jahre alt. Das Myzel ernährt sich von abgestorbenen organischen Substanzen: Laub, Nadelstreu, Holz und Tierkadavern. Damit erfüllen Pilze eine wichtige Funktion. Sie recyceln das organische Material für den Kreislauf der Natur. Der grösste Pilz der Erde wurde erst im Jahr 2000 entdeckt. Es ist ein Hallimasch mit essbaren Früchten. Sein unterirdisches Pilzgeflecht erstreckt sich über neun Quadratkilometer. Das ist die Fläche von etwa 1'200 Fussballfeldern.

LENNY AMANN, MAEL MÖSCHING

Interessanter als man denkt!

Am 6.4.2017 waren wir bei der Champignon Zucht Gerber in Seftigen.



In der Halle mit den Braunen Champignon sah es so aus.



Wir haben einen „Riesenpilz“ gefunden Herr Busslinger hat gesagt, dass so grosse Pilze selten vorkommen



In der Halle mit den weissen Champignon sah es so aus.



Interview

Das Interview haben wir mit Herr Busslinger gemacht!

Wie viel Pilze wachsen in der Zucht Anlage? 1200t pro Jahr.

Wachsen Pilze beim zunehmendem Mond? Ja! Pilze merken sogar in den Hallen wenn es draussen Regnet oder eben der Mond zunehmend ist.

Wie muss die Temperatur in der Zucht sein? 16-24°C wenn die Temperatur über 32°C ist sterben die Pilze ab.

Wie muss der Boden sein?

Feucht aber nicht nass. Die Erde wird mit Pferde- und Hühnermist hergestellt, wenn die Pilze draussen sind wird die Halle „Duchgedampft“ und das bei 70°C.

Werden noch andere Pilze gezüchtet? Ja! Aber nicht hier und nur wenige.

Wann wurde die Fabrik gebaut? 1937 wurde sie in Toffen gebaut dann sind sie 1986 nach Seftigen gezogen.

Wie werden die Champions gepflückt? Von Hand heraus gedreht.

Wie werden sie gesetzt? Die Spolen werden im Labor in gekochte Weizenkörner operiert und dann ausgestreut.

Wie Umweltfreundlich ist das? Sehr Umweltfreundlich nur das wir sehr viel Strom brauchen.

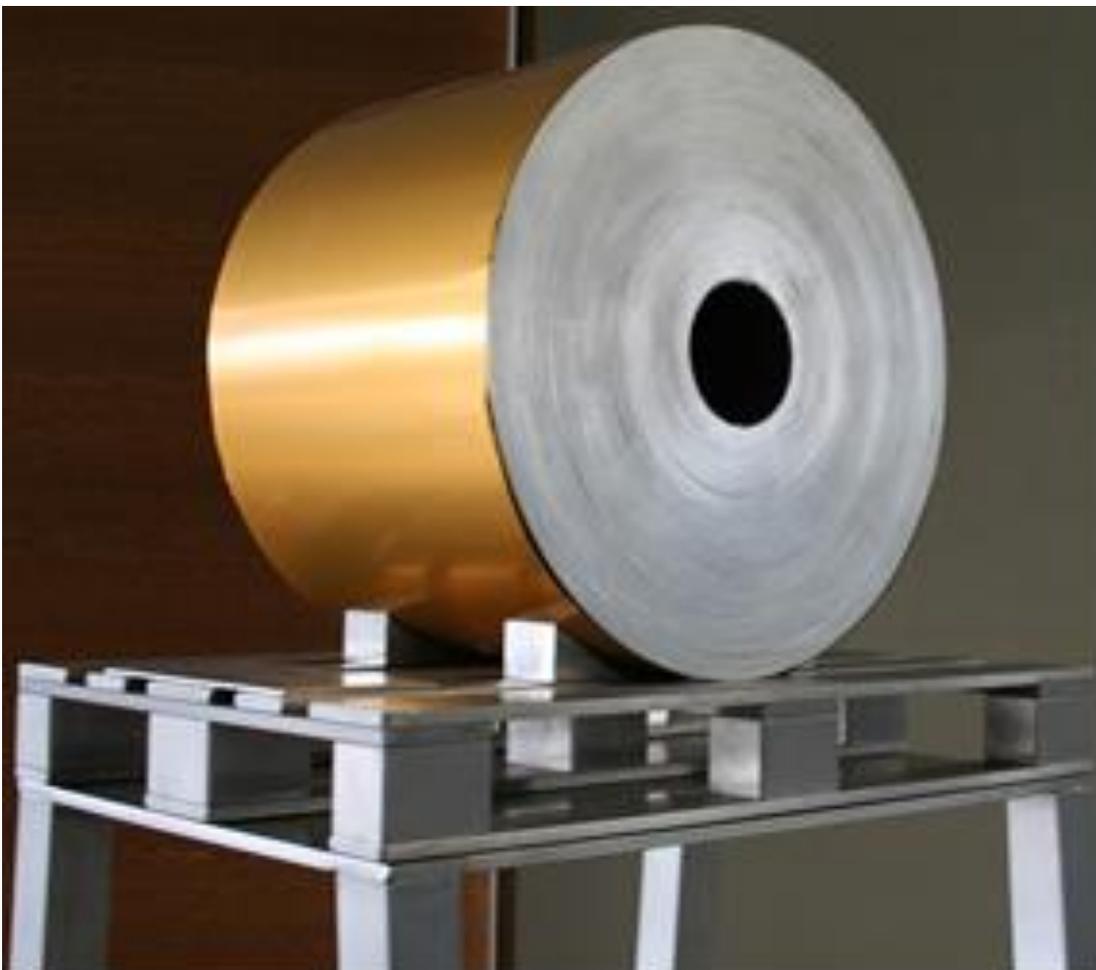
Was wir sonst noch gelernt haben? Herr Busslinger hat erst vor zwei Wochen die Fabrik übernommen, vorher hat es der Familie Gerber gehört! Insgesamt arbeiten 70 Personen dort 40 davon sind Pflückerinnen! Sie verteilen an Aldi und Lidl in der ganzen Schweiz, Coop in 20 Kilometer Umkreis und an die Migros in der Westschweiz.

MAEL MÖSCHING, LENNY AMANN

Aluminium in unseren Handys

In unseren Handys sind sehr viele wertvolle Stoffe vorhanden z.B. Kupfer, Aluminium, Zinn, Kobalt, Gold und Tantal. Diese Stoffe müssen oft mit viel Energie und Arbeit gewonnen werden. Dabei werden auch oft die Menschenrechte verletzt. Man spricht auch von Konfliktstoffe. Dazu gehören auch Maschinen und Güter die illegal und ausser staatlicher Kontrolle verwendet werden. Kupfer wird in Indonesien, China und auch Chile abgebaut. Eventuell wissen sie es, dass Aluminium aus Bauxit gewonnen wird. Bauxit wird in Australien, China und Indien abgebaut. Das Abbauen kostet sehr viel Energie. Zinn kommt zum grossen Teil aus Indonesien. Der Abbau von Zinn ist sehr gefährlich da die Minen nicht sehr gut gesichert sind und einstürzen. Oft müssen auch Kinder ihr Leben riskieren nur für ein Stoff in unserer Handy das wir so ungefähr nach 1-2 Jahren wieder entsorgen und ein neues kaufen. Kobalt: Die grössten Kobalt Mienen liegen in der Demokratischen Republik Kongo in Afrika. Goldgewinnung ist extrem aufwendig. Um 0,034 Gramm Gold zu gewinnen müssen 100 Kilo Gestein bewegt werden. Das Gold aus Peru, Kongo oder Ghana ist sehr wichtig in Smartphones denn es leitet sehr gut. Deshalb ist es in den Smartphones auf Kontakten gut zu finden. Tantal: Tantal wird in der Demokratischen Republik Kongo in bis zu 100m Meter tiefen Mienen gewonnen. NICO REBER

Ein kurzer Einblick in die Firma Alupak Belp



Die drei Stichwörter: Qualität, Sicherheit und Gesundheit werden bei Alupak Gross geschrieben. Auf die Mentale Einstellung der Mitarbeiter/innen wird sehr geachtet: indem sie eine möglichst schöne Atmosphäre schaffen, mit grossen Fenster in der Maschinenhalle und weiche Gummimatten auf dem Boden. Zur Herstellung: Zuerst wird Bauxit zu Pulver zermahlen dann wird das Bauxit durch einer Chemischer Reaktion verarbeitet und Zur Zuschneidung und Lackierung (1) vorbereitet. Das Lackierte Aluminium wird dann zu 650-560kg schwereren Rollen aufgerollt. Die Rollen werden dann alle zwei Tage zur Alupak Fabrik gebracht. In Alupak werden sie dann ausgestanzt, in Teelicht-ähnlichen Förmchen geformt, in Nespresso Kapseln ohne Rand geformt, und dann wird das Rändchen aufgerollt und die Filterchen hinzugefügt. (Alles mit einer Maschine!) Sie haben auf der Anlage 48 Standard Maschinen und 2 Studien. Die Maschinen in der Halle stellen pro Minute 6000 Kapseln d.h. 3,15 Milliarden pro Jahr.



Bei Alupak werden alle Metalle / Stoffe wieder-verwertet. Das Aluminium braucht 5% der Energie als zur Herstellung. Die Filterchen werden dann zu Schuhsohlen wiederverwertet.



ALAIN KROPF, ALAN MESSRLI

Aus Milch wird Käse

Von der Milch zum Käse ist es nur ein kleiner Schritt. Es ranken sich mehrere Geschichten darum, wie der Käse denn nun entdeckt wurde. So erzählt man sich zum Beispiel, dass ein Hirte Milch als Proviant in seinem Ledersack mitgeführt haben soll. Diese fermentierte, der Hirte kostete davon und hatte damit den Käse erfunden. Einer andere Geschichte zufolge hatte man Milch aus Versehen in der Nähe einer warmen Feuerstelle stehen lassen, oder ein wenig Milch war übrig geblieben, damals noch in Lederbeuteln und Holz oder Tongefässen, die schwer zu reinigen waren und man überhaupt mit der Hygiene, wie wir sie heute kennen, noch nicht viel am Hut hatte. So wurde also ein Schälchen Milch sauer - Käsefeinde würden sagen, sie war verdorben - und stockte. Die Wärme und die Milchsäurebakterien liessen die Milch gerinnen, die Molke setzte sich ab und übrig blieb eine weisse, feste Masse: Quark!

Der genaue Weg bis hin zur Käseherstellung lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen, da die Menschen aber erstmals über eine grosse und regelmässige Menge an Milch der domestizierten Tiere verfügten, entwickelte sie sich wahrscheinlich zufällig und an mehreren Orten unabhängig voneinander. Zu welcher Zeit das Lab als Gerinnungsmittel der Milch ins Spiel kam, liegt ebenfalls im Dunkel. Vielleicht wurde irgendwann einmal ein Kalb, das Muttermilch getrunken hatte, geschlachtet und man fand in seinem Magen eine Art Käsebröckchen. Gut möglich, dass die

Enzyme im Kälbermagen Milch gerinnen lassen und so der Lab-käse entstand.

FARHAD ZAKHIL



Besuch bei der Käserei Glauser

Am Dienstag dem 4.4.2017 gingen wir (Noemi, Leila, Malicha, Farhad und Sammy) in die Käserei Glauser Belp.

Dort durften wir die meisten Spezialitäten probieren, unter anderem die Belper Knolle



oder auch die Knapperschlange die auch sehr Empfehlens wert ist.



Die Belper Knolle wird ungefähr so hergestellt:
In der Mitte ist „Weichkäse“ mit Knoblauch, Aussenrum Pfeffer der die Knolle etwas scharf macht. Bei der Knapperschlange ist der Käse geräuchert und Aussenrum hat es Kräuter. Den ältesten Käse den sie mal hatten war ein Emmentaler der Fünf Jahre alt war. Als wir dort waren war der älteste ein UR-UR Emmentaler das bedeutet das er drei Jahre alt ist. Der morgen hat uns allen auch sehr viel Spass gemacht und deshalb möchten wir noch mal einen Dank an die Käserei aussprechen!
SAMMY KAMMERMANN

Projektwoche 2017

Wir hatten in der 1. Klasse das Thema Wald. Als Einstieg in die Woche hatten wir mit Urs Minder, dem Revierförster für das Forstrevier Köniz-Längenberg, im Rattenholz (zwischen Niedermuhlern und der Bütschelegg) abgemacht.

Er bot uns ein interessantes und vielseitiges Programm. Als erstes gingen wir durch das Gehölz und entdeckten wie der Wald riecht und wem er gehört. Wir sahen wie Waldstücke gekennzeichnet werden. Zum Znüni machten wir eine Pause und bauten in Gruppen, mit dem was der Wald und die Fantasie uns boten und zeigten einander was wir geschaffen hatten.

Wir durften hören welche Aufgaben der Wald erfüllt sehen welche Baumarten die am gewöhnlichsten vorkommenden sind. Diese waren hier die Rotanne, Weisstanne und Buche. Weiter untersuchten wir welche Tiere im Wald leben. Dazu sahen wir uns Tierspuren an und sammelten Insekten in Lupenbehälter. Nach dem grillen und Mittagessen lernten wir etwas über die Berufe die im Wald arbeiten und was der Förster macht. Dabei durften wir, in sicherem Abstand, zusehen wie er einen vorher gekennzeichneten Baum fällt. Das war eindrucklich!

Jeder bekam dann eine Scheibe, von diesem eher kleinen Baum, an dem die Jahresringe ziemlich gut abzulesen waren. Bei meiner Scheibe war der Baum etwa 32 Jahre alt. Alles in allem ein sehr gelungener Einstieg, der uns unendlich viel lehrte, was das Klassenzimmer alleine nicht geschafft hätte.



Projektwoche 4./5. Klasse

Wir haben Stop Motions gemacht. Ein paar mit Legos, andere mit Unicorns. Am Schluss haben wir sie zusammengeschnitten und am Schulfest gezeigt.
Timon



Projektwoche Kindergarten 1

Theaterprojekt – Schneewittchen und die 7 Zwerge

Das Thema ZWERGE hat uns das ganze Kindergartenjahr begleitet. In der Projektwoche haben wir mit dem Üben des Theaters „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ und dem Gestalten der Requisiten und des Bühnenbildes begonnen. Nach den Frühlingsferien fand mit der Aufführung unseres Theaters der Höhepunkt unseres Projektes statt. Wir haben grosse Freude zurückzuschauen und sind stolz auf die Kinder. Sie haben das super gemacht.



Allgemeine Informationen

Alt-Stadtpräsident Alexander Tschäppät im Gespräch



Alexander Tschäppät, wer kennt ihn nicht? Er hat jahrelang die Politik der Stadt und Region Bern mitgeprägt. Dabei ist er vor allem durch seine spektakulären Auftritte bekannt geworden.

Seit Anfang Jahr ist Alexander Tschäppät nicht mehr Stadtpräsident von Bern. Dadurch kann er Aussagen machen, ohne dass sie gleich am nächsten Tag in der Presse breitgetreten werden. Diese Chance wollen wir nutzen und haben ihn deshalb am 2. November nach Kaufdorf zu einem Gespräch am «Küchentisch» eingeladen.

laden.

Wir werden mit ihm über seine langjährige politische Tätigkeit sprechen und erhoffen uns spannende Einblicke. So wie wir Alexander Tschäppät kennen, wird er dabei kein Blatt vor den Mund nehmen und uns sicher auch die eine oder andere Anekdote mitbringen.

Die SP Kaufdorf-Rümligen lädt Sie gerne zu dieser öffentlichen Veranstaltung ein.

Donnerstag, 2. November 2017, 20:00 Uhr, Gemeindesaal Kaufdorf



Impressum

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Kaufdorf.
Erscheint vier Mal jährlich.

Herausgeber: Gemeinderat Kaufdorf
Auflage: 480 Exemplare
Empfänger: - alle Haushaltungen in Kaufdorf
- Nachbargemeinden
- Presse
- Interessierte

Redaktion: Gemeindeverwaltung, 3126 Kaufdorf
Telefon: 031 809 04 39
Fax: 031 809 13 26
E-Mail: gemeindeverwaltung@kaufdorf.ch
Internet: www.kaufdorf.ch

Redaktionsschluss Choufdorfer 4/2017: Montag, 23. Oktober 2017

Musikschule Gürbetal

Ab dem neuen Schuljahr stehen der Kinder- und der Jugendchor unter neuer Leitung! Wir freuen uns, mit **Phoebe**



MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL

Fuller eine fachlich hochkompetente und sehr erfahrene Pädagogin gefunden zu haben, mit der die Proben sicher nie langweilig werden! Interessiert? Jede Probe ist auch eine Schnupperstunde! Schau doch einfach unverbindlich vorbei! Vorgängige Anmeldung (Phoebe Fuller, 079 770 75 94 - phoebefuller@mac.com) erwünscht.

Kinder- und Jugendchor

Kosten: 50.- / Semester/18 Lektionen/ 60 Minuten

Kinderchor

Du hast Freude am Singen? Du magst es, zusammen mit anderen Kindern Musik zu machen? Dann bist Du beim Kinderchor der Musikschule genau richtig!

Wer: Kinder von 1.-5. Klasse

Wo: Musikschule im Schloss, Kleiner Saal im 3. Stock
Dorfstrasse 23, 3123 Belp

Wann: Donnerstags, 17.00 – 18.00

Jugendchor

Im Jugendchor wird allen Jugendlichen der 6.- 9. Klasse die Möglichkeit geboten, ihre Stimme weiter auszubilden und zu trainieren. Das mehrstimmige Singen verschiedenster Gesangsliteratur schweremässig aus Pop, aber auch mal aus Jazz, Folk, Klassik, Filmmusik usw. öffnet den musikalischen Horizont, das gemeinsame Singen im Chor fördert die Musikalität jedes einzelnen Chormitglieds, trainiert die Stimme und das Gehör und bietet zudem tolle musikalische Gruppenerlebnisse. Regelmässige Auftritte fördern die Auftrittskompetenz und das Selbstvertrauen der Jugendlichen und runden so das Angebot ab.

Wer: ab 6. Klasse

Wo: Musikschule im Schloss, Kleiner Saal im 3. Stock
Dorfstrasse 23, 3123 Belp

Wann: Donnerstags, 18.00 – 19.00

VERANSTALTUNG

**OFFENE TÜREN am Samstag, 4. November, 10.00 – 12.00,
Schloss Belp, Dorfstrasse 23, 3123 Belp**

Instrumente ausprobieren, Kurzberatungen von Lehrpersonen und Schulleitung, Kaffeestube.

Weitere Infos unter www.ms-guerbetal.ch

FRAUEN VEREIN KAUF DORF

KINDERKLEIDERBÖRSE

im Gemeindesaal, 3126 Kaufdorf

24. + 25. Oktober 2017

Annahme

modische, gut erhaltene Kleider und Schuhe,
Skis bis 150 cm (max. 30 Stk. pro Person)

Dienstag, 24.10.2017

14.00 – 17.00 Uhr

19.00 – 21.00 Uhr

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Artikel bereits zu Hause mit dem Preis und der Verkäufer-Nr. anschreiben würden. Für das Bestellen der Verkäufer-Nr. und bei Fragen wenden Sie sich bitte an 079 816 81 83 / frauenverein-kaufdorf@bluewin.ch

Verkauf

Mittwoch, 25.10.2017

9.00 – 11.30 Uhr und

Neu Verkauf nachmittags

13.30 – 15.30 Uhr

Auszahlung

und Rücknahme nicht verkaufter Artikel
(Unkostenabzug 25 % des Verkaufserlöses)

Mittwoch, 25.10.2017

17.00 – 18.00 Uhr



Spielzeug – Börse

Auch Spielsachen aller Art sind willkommen

Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte an:

Blaser Michaela, Tel. 079 816 81 83 oder frauenverein-kaufdorf@bluewin.ch

Allgemeine Infos finden sie auch unter www.frauenverein-kaufdorf.ch

Besuchen Sie am Mittwoch unsere Kaffeestube



FRAUEN VEREIN KAUFDORF



Für Seniorinnen und Senioren

Jeden 3. Freitag im Monat von Oktober bis Mai treffen sich Seniorinnen und Senioren in gemütlicher Runde zum gemeinsamen Mittagessen.

Man tauscht sich aus, plaudert und lacht miteinander. So sind dies immer abwechslungsreiche und unterhaltsame Mittage.

Also, wagen auch Sie den Schritt, melden Sie sich an und geniessen Sie den feinen Z`mittag und den Schwatz mit alten oder neuen Bekannten.

Daten: 20. Oktober 2017
17. November 2017
19. Januar 2018
16. Februar 2018
16. März 2018
20. April 2018
18. Mai 2018

Zeit: 11.30 – 14.00 Uhr im Gemeindesaal, 3126 Kaufdorf

Kosten: CHF 14.00 für Menu, Dessert, Getränke, Wein und Kaffee

Anmeldung und Informationen:

Anmeldung jeweils bis Mittwohabend an **Pia Wälchli, 079 675 04 36**

**Probieren Sie es doch einfach mal aus – wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**

Kinderkoffer-Märit



Wann: am Adventskoffermärit, vom 11. November 2017

Zeit: von 15.00h-17.00h

Ort: in der Pausenhütte des Schulhauses Kaufdorf

Wir möchten talentierten Kindern die Möglichkeit bieten, aus dem mitgebrachten Koffer handgemachte Unikate eigenhändig zu verkaufen. Der Platz wird den Kindern gratis zur Verfügung gestellt.

Anmeldung & Fragen: Pia Wälchli 079 675 04 36

FRAUEN VEREIN KAUFDORF

Vorankündigung Seniorenmittagstisch 2017/2018

Für unsere Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende im Gemeindesaal von Kaufdorf, jeweils von 11.30 – 14.00 Uhr

CHF 14.00 für Menu, Dessert, Getränke, Wein und Kaffee

Er findet an folgenden Daten statt:

Freitag, 20.10.2017

Freitag, 17.11.2017

Freitag, 19.01.2018

Freitag, 16.02.2018

Freitag, 16.03.2018

Freitag, 20.04.2018

Freitag, 18.05.2018

**Anmeldung bitte bis Mittwochabend an:
Pia Wälchli, 079 675 04 36**



Voranzeige Kinderbasteln

Samstag, 4. November 2017

Weitere Infos erhalten die Kinder zu gegebener Zeit mit einem Infoblatt.



ADVENTSKOFFERMÄRIT

Samstag, 11. November 2017 15.00 – 20.00 Uhr

Sonntag, 12. November 2017 11.00 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.....

Auflösung Ortsvertretung Pro Senectute

Seit 2010 hat Frau Maja Deutschle in Kaufdorf die Funktion der Ortsvertretung von Pro Senectute wahrgenommen und als Ansprechperson in Altersfragen agiert.

Auf Ende 2016 hat sich Pro Senectute entschlossen, das «System» der Ortsvertretungen in den Gemeinden zu beenden. Maja Deutschle steht deshalb als Ortsvertretung von Pro Senectute nicht mehr zur Verfügung. Für ihren Einsatz im Dienst der älteren Kaufdorfer Bevölkerung danken wir Maja Deutschle herzlich.

Bei Fragen rund um das Alter melden sie sich auf der Gemeindeverwaltung Kaufdorf oder informieren sie sich über das Beratungs- und Freizeitangebot von Pro Senectute direkt über die Telefonnummer 031 359 03 03 oder unter www.pro-senectute-regionbern.ch.

Andrea Spring, Gemeinderätin Kaufdorf

Defekte Strassenlampen

Es kann leider vorkommen, dass Strassenlampen im Verlauf der Zeit ausfallen oder nicht mehr richtig leuchten (z.B. flackern). Sollten Sie einen solchen Fehler feststellen, bitten wir Sie, uns dies zu melden. Für eine richtige Reparaturabwicklung benötigen wir:

- Kandelabernummer (ist an jedem Beleuchtungskandelaber angeschlagen)
- Standort der Strassenlampe (Adresse)

Ihre Fehlermeldung mit diesen Angaben wollen Sie uns bitte per E-Mail an gemeindeverwaltung@kaufdorf.ch, per Telefon auf 031 809 04 39 oder persönlich bei uns am Schalter der Gemeindeverwaltung bekannt geben. Wir leiten diese dann gerne an die für die Reparatur zuständige Stelle weiter.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bestens.

Gemeindeverwaltung Kaufdorf





Die Adventsfenster in Kaufdorf leuchten wieder!

Helfen Sie mit, diese Tradition weiter zu führen und gestalten Sie mit Ihrer Nummer ein gut sichtbares Fenster, Hauseingang, Gartenhaus, Garagentor, etc. An "Ihrem" Datum beleuchten Sie Ihr Fenster zum ersten Mal. Sie entscheiden selber, ob Sie zusätzlich noch Ihre Türe für ein gemütliches Beisammensein öffnen möchten.

Gegen Ende November verschicken wir noch einmal ein Infoblatt mit allen Angaben, wann und wo die Adventsfenster geöffnet sind. Die Adventsfenster leuchten bis und mit 3. Januar 2018

Das Adventsteam

Anmeldung bis 1. November 2017 an

Doris Kűper

Moosstr. 41

3126 Kaufdorf

e-Mail dk@kuepfer-holzbau.ch Tel. 079 283 54 80

Name gewünschtes Datum

Vorname mögliche Ersatzdaten

Adresse

Tel. / E-Mail

offene Türe Ja Nein von bis Uhr

WÄRME
FREUDE
ZUSAMMEN
LICHT

LICHT
ZUSAMMEN
FREUDE
HEIZUNG

ADVENTS
PUNKT
WÄRME



Regio-Feuerwehr 2019

Der Gemeinderat genehmigt den Massnahmenplan für die Regionalisierung der Feuerwehren.

Die vier Feuerwehren Belp, Kehrsatz, TOGEKA und Wald-Niedermuhlern stellen in den Gemeinden Belp, Kaufdorf, Kehrsatz, Niedermuhlern, Toffen und Wald die Interventionsmassnahmen für die Feuer-, Elementar- und anderen Schadenereignisse sicher. Die Feuerwehr ähnelt heute einem KMU-Betrieb mit den entsprechenden administrativen Aufgaben, welche in den letzten Jahren stark zugenommen haben. Die nebenamtliche Arbeitsbelastung, die durch die Feuerwehrkader zeitgerecht erledigt werden muss, ist hoch und anspruchsvoll. Aufgrund dessen wurde eine Projektgruppe gegründet, welche die Grundlagen und Rahmenbedingungen im Sinne einer organisatorischen Neuausrichtung der Feuerwehren im unteren Gürbetal und dem Längenberg zusammengetragen hat.

Die Analysen bzw. die Diskussionen in der Projektgruppe veranschaulichten, dass die Feuerwehren im unteren Gürbetal und dem Längenberg eng – in einigen Bereichen sogar sehr eng – zusammenarbeiten. Eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit würde den Koordinationsaufwand erhöhen, was für die Entlastung des Feuerwehrkaders nicht förderlich wäre.

Die Kommandos der Feuerwehren Belp, Kehrsatz, TOGEKA und Wald-Niedermuhlern sind der Meinung, dass ein Zusammenschluss der vier Feuerwehren und die damit verbundene organisatorische Neuausrichtung die gewünschten Vorteile und Entlastung für die Zukunft bringen würden. Um das Milizkader aber effektiv zu entlasten, prüft das Projekt hauptamtliche Stellen für die administrativen Tätigkeiten. Die Beanspruchung wäre somit vermindert und die Milizmannschaft hätte mehr freie Kapazität, um sich auf die Kernaufgaben der Feuerwehr (Ausbildung, Einsätze und dgl.) zu konzentrieren.

Die angedachte „Regio-Feuerwehr 2019“ könnte im Sitzgemeinde- oder im Verbandsmodell geführt werden. Ein Zusammenschluss der Feuerwehren ist aus heutiger Sicht per 1. Januar 2019 realistisch.

Die Gemeinden haben sich dem vorgängig erläuterten Thema angenommen und den Handlungsbedarf erkannt. Aufgrund dessen haben die Gemeindebehörden entschieden, die notwendigen Vorarbeiten bzw. die Ausarbeitung eines Massnahmenplans in Auftrag zu geben. Einerseits soll dieser zur Abschätzung des Vorhabens dienen, andererseits die mögliche Umsetzung des Projektes „Regio-Feuerwehr 2019“ zeitlich und organisatorisch aufzeigen.

Der Massnahmenplan für die Regionalisierung der Feuerwehren, welcher als Vorgabe für das Projekt dient, wurde vom Gemeinderat Kaufdorf an der Sitzung vom 16. August 2017 genehmigt. Detaillierte Informationen können regelmässig in den jeweiligen Gemeinde-Websites und den örtlichen Publikationsorganen entnommen werden. Für Auskünfte zum Projekt wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung; unser Gemeindeverwalter Urs Grünig steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Der Massnahmenplan ist auf der Internetseite der Gemeinde ersichtlich. Link: <http://www.kaufdorf.ch/dokumente/Regio-Feuerwehr.pdf>

Weitere aktuelle Eindrücke und Informationen rund um das Projekt liefert Ihnen ebenfalls die Facebook-Seite "Regio-Feuerwehr 2019".

Der ÖREB-Kataster

Wer in der Schweiz Land besitzt, kann dieses nicht beliebig nutzen. Er muss sich an die Rahmenbedingungen halten, die ihm Gesetzgeber und Behörden vorschreiben. Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) führt die wichtigsten Beschränkungen auf, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Erlasse auf ein Grundstück wirken (z.B. Bauzonen). Somit ergänzt der ÖREB-Kataster das Grundbuch, das die privatrechtlichen Einschränkungen enthält. Mit dem ÖREB-Kataster werden Eigentumsbeschränkungen zentral, offiziell und zuverlässig dargestellt. Ziel ist es, bis 2019 ein schweizweites amtliches Informationssystem zu erstellen.

Seit anfangs 2016 können 11 der 18 Themen des ÖREB-Katasters in allen Gemeinden des Kantons Bern eingesehen werden. Für die Einführung der gemeindespezifischen Themen (z.B. Raumplanung, Waldgrenzen, etc.) wurde ein etappiertes Vorgehen gewählt. Seit dem 1. Juli 2017 ist die Gemeinde Kaufdorf öffentlich im ÖREB-Kataster aufgeschaltet.

Der ÖREB-Kataster kann über das [Geoportal des Kantons Bern](#) in Form einer dynamischen Karte eingesehen werden. Zudem kann pro Parzelle ein statischer PDF-Auszug mit den entsprechenden Rechtsvorschriften erstellt werden.

Weitere Informationen zum ÖREB-Kataster finden Sie in der [Publikumsbrochure](#) sowie auf der [Informationsseite zum schweizerischen Katasterwesen](#) des Bundes.

Ein Jahr Tagestreff Riggishof

Eine Blitzlichtaufnahme in das Geschehen des Tagestreffs Riggishof: Kurz vor 12 Uhr. Die Gäste und die zwei Betreuerinnen sitzen versammelt am familiär grossen Tisch. Das während dem Morgen zubereitete Mittagessen ist auf den Tellern geschöpft. Leidenschaftlich wird gegessen. Eine Sequenz lang überwiegt absolute Stille. Wir fragen uns, was wohl in diesem Moment in den Gedanken der Anwesenden vorgeht - ob auch ein gewisser Stolz über das gemeinsame Koch-Werk mitschwingt?

Ein Jahr stehen nun die Türen unseres Tagestreffs offen. Gerne teilen wir mit Ihnen eine Auswahl von Eindrücken und Erfahrungen von den vergangenen Monaten.

Jedes Mittagessen inklusive «Zvieri» wurden von den jeweiligen Tagesgästen unter Anleitung der Betreuerinnen selber zubereitet. Während dieses Tuns für's eigene leibliche Wohl sind die Sinne stimuliert; der Appetit ist entsprechend gross. Das Kochen als Element der Tagesgestaltung hat sich bewährt. Ebenfalls erwies sich die Struktur des Tagesablaufes positiv. Sie gibt unseren Gästen Halt in der zeitlichen und örtlichen Orientierung.

Das Tagesgeschehen ist geprägt von gemeinsam Erlebtem, von gemeinsamen Tun, von Sinnesanregungen, von Erinnerungen durch Geschichten, Begegnungen mit Bekannten und Freunden, durch spontan gesungene Lieder, von Vertrauen, welches sich in persönlichen Gesprächen widerspiegelt.

Die Bedürfnisse unserer Gäste im vergangenen Jahr könnten vielseitiger nicht sein. Es stellt uns zufrieden, dass wir jeder Betreuungssituation gerecht werden konnten.

Heute nach einem Jahr Betrieb können wir bereits feststellen, dass der Eintritt in den Riggishof durch den Tagestreff erleichtert wird. Als Herausforderung ist die Bekanntmachung des Angebots «Tagestreff». Für viele Menschen bedeutet Unterstützung annehmen einen grossen manchmal fast unüberwindbaren Schritt. Um diese Schwellenängste zu mindern, versuchen wir weiterhin mit gezielter Werbung und Erfahrungsberichten Mut zu machen.

Übrigens: 12. Oktober 2017, Tagestreff – Einblick in unseren Alltag von 09:00 bis 12:30, 14:00 bis 16:30 Uhr

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Riggishof Alltagsgestaltung / Längenbergstrasse 32 / 3132 Riggisberg / 031/809 17 22 / tagestreff@riggishof.ch

Regionale Produkte sind im Trend - was sind zertifizierte Parkprodukte?

In den Spezialitäten, die mit dem Produktlabel des Naturparks Gantrisch ausgezeichnet sind, steckt viel Park drin. Die Herstellung der Waren und die Erbringung der Dienstleistungen erfolgen im Sinne des Nachhaltigkeitsprinzips und tragen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei. Die strengen Anforderungen garantieren Regionalität, so müssen bei zusammengesetzten Produkten mindestens 80% der Zutaten aus dem Parkgebiet stammen, die Hauptzutat sogar zu 100%. Auch die Verarbeitung muss zu mindestens 2/3 im Parkgebiet stattfinden, das stärkt die Wertschöpfung.

Im Naturpark Gantrisch sind bereits 275 Köstlichkeiten von über 23 Betrieben zertifiziert. Mit dem Kauf regionaler Produkte gönnt man sich als Konsument nicht nur eine Gaumenfreude, sondern unterstützt zudem die regionale Wirtschaft im Naturpark Gantrisch. Mit dem Kauf von zertifizierten Produkten oder Dienstleistungen trägt man zum Erhalt und zur Aufwertung der wunderschönen Landschaft mit einer reichen Flora und Fauna bei. So werden wichtige Kulturgüter und eine vitale Regionalwirtschaft gefördert.

Feines aus der Region erhalten Sie in den gut sichtbaren Gantrischhüsli an den folgenden Orten:

- **Albligen:** Dorfladen (Hüsli)
- **Belp:** Chäs Glauser (Hüsli), Landi und Volg (Regal)
- **Bern:** Metzgerei Kauffmann AG (Hüsli), Globus Delicatessa und Loeb (Regal)
- **Guggisberg:** Guggershörndli-Laden (Hüsli)
- **Gurnigel:** Berghaus (Hüsli)
- **Kehrsatz:** Café Bistro Z7 (Hüsli)
- **Mühlethurnen:** Volg (Regal)
- **Oberbalm:** Volg (Hüsli)
- **Riggisberg:** Käserei (Hüsli), Café Längenberg (Regal)
- **Rüschegg:** Christiania Sport (Regal)
- **Rüeggisberg:** Landi und «üse Dorfmarit» (Regal)
- **Schwarzenburg:** Landi (Regal)
- **Plaffeien/Schwarzsee:** Fontana Lebensmittel (Hüsli)
- **Toffen:** Käserei und Metzgerei (Regal) Denner Satellit (Hüsli)
- **Zimmerwald:** Dorfladen (Regal)

Achten Sie auf folgendes Label:



regio•garantie

FLÜCHTLINGSKRISE

ICH KANN WAS TUN

WWW.NOIVA.CH

21. OKTOBER 2017

**DORFZENTRUM AARESAAL (RESTAURANT KREUZ)
DORFSTRASSE 30, 3123 BELP**

HAUPTREFERENTEN:

Bahur Ghazi: Musiker, Komponist aus Syrien
Lars Diener Kimmich: Innovationsspezialist
Andi Kunz: Gründer und Präsident Stiftung NOIVA

PROGRAMM:

14:00 Themenwelt
Kinder basteln für Flüchtlingskinder
Informationsstände und vieles mehr

INFORMATIONEN:

Eintritt: frei
Kinder: Ein Kinderprogramm findet statt
Verpflegung: freiwilliger Unkostenbeitrag
Veranstalter: NOIVA

15:30 Konzert Bahur Ghazi
Referate
Berichte aus erster Hand, Interviews
Podiumsdiskussion
Kinderprogramm
18:30 Anschliessend Imbiss und Zeit für
persönliche Gespräche

WWW.BE.NOIVA.CH

Wie Kaufdorfer den Flüchtlingen helfen

Schicksale, die betroffen machen: Syrische Frauen, Männer und Kinder, geflüchtet vor dem Bürgerkrieg, harren seit Jahren in dürftigen Unterkünften oder in anonymen Camps aus – zum Beispiel im Nachbarland Jordanien. Sie sind zwar in Sicherheit, aber traumatisiert und ohne Perspektive. Unterstützung erhalten sie unter anderem aus Kaufdorf: Engagierte Menschen bringen unter dem Dach der Stiftung NOIVA Licht ins traurige Leben der Flüchtlinge. Drei Beispiele.



Hanni und Adrian Burkhalter

«Wir waren bereits einige Male bei Freiwilligeneinsätzen dabei. In Jordanien haben wir syrische Flüchtlingsfamilien besucht und ihnen Lebensmittel, Kleider und Spielsachen, die wir zuvor in der Schweiz gesammelt hatten, gebracht. Wir haben festgestellt: Nicht nur die Spenden zaubern ein Lachen in die Gesichter der Flüchtlinge. Ebenso dankbar sind sie, dass wir uns auf sie einlassen und

ihre Geschichte anhören.»

Matthias Hiestand

«Ich bin sehr beeindruckt, wie die Stiftung NOIVA mit verschiedenen Projekten versucht, das Leben der Flüchtlinge im Nahen Osten zu verbessern. Die Schulprojekte, das medizinische Engagement, die Freiwilligeneinsätze: Direkter und persönlicher kann man nicht helfen. Darum ist es mir wichtig, die Stiftung, die ihren Sitz in Winterthur hat, auch im Raum Bern bekannt zu machen - zum Beispiel mit dem Anlass in Belp am 21. Oktober, den ich mitorganisiere.»



Josina Zaugg

«Viele Kinder konnten nichts von zu Hause mitnehmen, als sie vor dem Krieg flüchteten. Sie haben keine Spielsachen mehr und auch das Schulmaterial fehlt ihnen. Darum finde ich es super, wenn wir in der Schweiz unsere Sachen für die Flüchtlingskinder spenden können. Wir haben ja genug. Ich habe schon meinen Kinderschulrucksack und Schreibsachen gespendet. Am Anlass in Belp werde ich für die

Flüchtlingskinder etwas basteln.»

Interaktives Krimispiel und neuer Skulpturenweg: Projekte für die Region

Neues Krimispiel: Auf Mörderjagd in der Region

Seit diesem Mai können sich Hobby-Detektivinnen und -Detektive in Laupen, Münsingen und Utzenstorf auf Mörderjagd begeben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Krimispiels schlüpfen in die Rolle eines Kommissars, gehen mit dem Smartphone auf Spurensuche und lösen den mysteriösen Fall des ermordeten Schönheitschirurgen Pierre Salzman. Erste Hinweise zur Mörderjagd gibt es auf der Website

«www.krimispass.ch/swiss», weitere Anhaltspunkte finden sich an Posten vor Ort.

Lanciert worden ist das kostenlose Spiel von der IG Outdoor-Krimi.

Neuer Skulpturenweg: Auf den Spuren der Gnomen

Voraussichtlich am 21. Oktober 2017 findet in Schwarzenburg die Einweihung des Gnomenwegs statt. Auf dem Weg begegnen die Besucherinnen und Besucher den fantasievollen Figuren des ehemaligen Gnomengartens. Der Rundgang startet am Bahnhof Schwarzenburg und führt zu sieben Standorten im Dorfzentrum. Eine Rundgang-App mit Bildern, Tönen und Wissenswertem zu den einzelnen Figuren begleitet die Besucherinnen und Besucher! Informationen zum Gnomenweg finden sich auf der Website «www.gnomenweg.ch».

Neue Regionalpolitik: Projektunterstützung für die Region

Bund und Kanton unterstützen die beiden Projekte «Krimispiel» und «Gnomenweg» mit einer Anschubfinanzierung – und zwar im Rahmen der «Neuen Regionalpolitik»: Gefördert werden Projekte und Initiativen im ländlichen Raum, die einen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region leisten und zur Erhaltung von Arbeitsplätzen beitragen. Der Regionalpolitik stehen zwei Fördermittel zur Verfügung: Zinsloses Darlehen für Infrastrukturprojekte und Beiträge à fonds perdu als Starthilfe für die Lancierung von neuen Angeboten oder Dienstleistungen. **Keine Fördermittel erhalten Projekte, die der Grundversorgung oder Basisinfrastruktur dienen.**

Neue Projektidee: Melden Sie sich beim Fachbereich Regionalpolitik

Der Fachbereich Regionalpolitik der Region Bern-Mittelland hilft Ihnen, Ihre Projektidee zu konkretisieren, und berät Sie über die Fördermöglichkeiten. Melden Sie sich möglichst frühzeitig: Claudia Bommer, Fachbereichsleiterin, T 031 370 40 70, regionalpolitik@bernmittelland.ch. Ausführliche Informationen finden Sie unter «www.bernmittelland.ch».

Verkaufen Sie Weihnachtsbäume?

In der Winter-Gantrisch Post vom 16. November 2017 publizieren wir die Verkäufer und Verkaufsorte von Weihnachtsbäumen im Naturpark. Wir fördern damit die Berücksichtigung von lokalen Anbietern. Die Publikation ist für die Anbieter kostenlos.

Melden Sie sich via Talon, Telefon 031 808 00 20 oder Mail an info@gantrisch.ch bis 1. Oktober 2017 beim Naturpark.



Verkäufer / Name Kontaktperson:

.....

Telefon, E-Mail:

.....

Verkaufsdatum (falls bekannt): AB BIS

Verkaufszeiten (Uhrzeit, falls fix): BIS..... Uhr

fester Verkaufsort (wenn möglich Koordinaten):

Verkauf auf Anfrage

Käufer können Baum im Wald selber auswählen

Topfpflanzen im Angebot (Kauf / Miete)

Anmeldung/Reservation möglich / nötig (unterstreichen)

Andere Angebote, nämlich:

.....

Bemerkung:

.....

Förderverein Region Gantrisch, Naturpark Gantrisch, Schlossgasse 13,
3150 Schwarzenburg, 031 808 00 20, info@gantrisch.ch



Wichtige Adressen

Notfalldienste Schweiz

Notruf allgemein	Telefon:	112
Notarzt	Telefon:	144
Feuerwehr	Telefon:	118
Polizei	Telefon:	117
Rega	Telefon:	1414
Pannenhilfe TCS	Telefon:	0800 140 140

Notfalldienste regional

Ärztlicher Notfalldienst Riggisberg	Telefon:	0900 57 67 47 (CHF 1.98 / Minute ab Festnetz)
Notfalldienst der Apotheken	Telefon:	031 819 56 81
Zahnärztlicher Notfalldienst Thun	Telefon:	033 226 26 26
Augenärztlicher Notfalldienst	Telefon:	031 819 58 33
Augenzentrum Spital Belp	Telefon:	031 511 37 37
Kirchgemeinde Thurnen	Telefon:	031 809 01 44 (Pikettdienst für Bestattungen)
Zivilstandsamt Bern-Mittelland	Telefon:	031 635 42 00

Gemeindeverwaltung Kaufdorf

Dorfstrasse 10	Telefon:	031 809 04 39
3126 Kaufdorf	Fax:	031 809 13 26
	E-Mail:	gemeindeverwaltung@kaufdorf.ch
	Montag	14.00 – 16.30 Uhr
	Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch und Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr
	Freitag	ganzer Tag geschlossen

Schule Kaufdorf

Dorfstrasse 12	Telefon:	031 809 04 72
3126 Kaufdorf	E-Mail:	schule.kaufdorf@bluewin.ch
	Bürozeiten Schulleitung:	
	Dienstag und Donnerstag	09.00 - 11.00 + 14.00 - 16.00 Uhr

Schule Toffen

Schulleitung	Telefon:	031 819 56 31
Bahnhofstrasse 10		
3125 Toffen		

Sekundarschule Belp

Schulleitung	Telefon:	031 819 42 60
Thalgutstrasse 5		
3123 Belp		

AHV-Zweigstelle Belp

Galactinastrasse 2	Telefon:	031 818 22 70/71/80
3123 Belp	Öffnungszeiten:	
	Montag	08.30 – 11.30 + 14.00 – 18.00 Uhr
	Dienstag/Mittwoch:	08.30 – 11.30 + 14.00 – 17.00 Uhr
	Donnerstag:	Vormittag geschlossen / 14.00 – 17.00 Uhr
	Freitag	08.30 – 11.30 + 14.00 – 16.00 Uhr

Regionaler Sozialdienst Belp

Gartenstrasse 2	Telefon:	031 818 22 60
3123 Belp	Öffnungszeiten:	
	Montag:	08.30 – 11.30 + 14.00– 18.00 Uhr
	Dienstag – Mittwoch:	08.30 – 11.30 + 14.00 -17.00 Uhr
	Donnerstag:	Vormittag geschlossen / 14.00 – 17.00 Uhr
	Freitag:	08.30 – 11.30 + 14.00 – 16.00 Uhr

Kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Mittelland-Süd

Tägermattstrasse 1
3110 Münsingen

Sektionschef Bern

Papiermühlestrasse 17v	Telefon:	031 634 92 33
Postfach, 3000 Bern	Fax:	031 634 92 03
	E-Mail:	scbern.bsm@pom.be.ch

Zivilschutzstelle Belp

ZSO unteres Gürbetal	Telefon:	031 818 22 22
Gartenstrasse 2	Fax:	031 818 22 99
3123 Belp	E-Mail:	info@belp.ch

Veranstaltungskalender

September 2017

- 20. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr
- 25. Seniorenrat, Jassgruppe, Restaurant Schwanen, 13.30 Uhr

Oktober 2017

- 2. Seniorenrat, Jassgruppe, Restaurant Schwanen, 13.30 Uhr
- 12. Mittagstisch für Senioren, Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen
- 19. Seniorennachmittag, Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen
- 18. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr
- 20. Frauenverein, Seniorenmittagstisch
- 23. Seniorenrat, Jassgruppe, Restaurant Schwanen, 13.30 Uhr
- 24./25. Frauenverein, Kinderkleiderbörse
- 25. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr

November 2017

- 1. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr
- 2. SP Kaufdorf-Rümligen, Alexander Tschäppät, Alt-Stadtpräsident Bern, zu Gast im Gemeindesaal Kaufdorf, 20.00 Uhr
- 4. Frauenverein, Basteln mit Kindern
- 6. Seniorenrat, Jassgruppe, Restaurant Schwanen, 13.30 Uhr
- 8. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr
- 9. Mittagstisch für Senioren, Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen
- 11./12. Frauenverein, Adventskoffermärit
- 13. Seniorennachmittag, Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen
- 15. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr
- 17. Frauenverein, Seniorenmittagstisch
- 17. Seniorenrat, Vortrag Rheumaliga, Schmerzen im Alltag
- 22. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr
- 27. Seniorenrat, Jassgruppe, Restaurant Schwanen, 13.30 Uhr
- 29. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr

Dezember 2017

- 1. bis 24. Adventsfenster im Dorf
- 1. Frauenverein, Adventsgestecke herstellen
- 4. Seniorenrat, Jassgruppe, Restaurant Schwanen, 13.30 Uhr
- 4. Gemeindeversammlung im Gemeindesaal Kaufdorf
- 6. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr
- 7. Mittagstisch für Senioren, Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen
- 8. Frauenverein, Seniorenadventsfeier
- 11. Seniorennachmittag, Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen
- 13. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr
- 20. Pro Senectute, Altersturnen, Turnhalle Kaufdorf, 14 Uhr